

Auf Augenhöhe miteinander in Kontakt

Der Verein Aufarbeitung Kinderverschickungen Baden-Württemberg e.V. bietet Hilfe zur Selbsthilfe und Vernetzung an

Für Menschen, die von Kinderverschickungen mit Bezug zu Baden-Württemberg betroffen sind, steht der Verein Aufarbeitung Kinderverschickungen Baden-Württemberg e.V. als Anlaufstelle zur Verfügung. Er wurde im Oktober 2020 gegründet. Als Vernetzungsplattform bietet er unterschiedliche Möglichkeiten der Unterstützung für ehemalige Verschickungskinder an.

Zwischen 1948 und bis weit in die 1980er Jahre wurden mehr als acht Millionen Kinder im Alter zwischen zwei und vierzehn Jahren auf so genannte „Kinderkuren“ verschickt, wo sie vielfältige Misshandlungen erlitten. Auch Arzneimittelversuche und Todesfälle kamen vor.

Diese Kuren wurden von der Bundessozialversicherung (Kranken- und Rentenversicherung) finanziert. Heimträger, Heimaufsicht, Krankenhausaufsicht und gesetzliche Kontrollen haben in eklatanter Weise versagt.

Die Einrichtungen wurden von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege und privaten Trägern betrieben. Nicht die fachliche Auseinandersetzung unter den Trägern im Interesse der verschickten Kinder, sondern die Änderung der Verschreibungspraxis von Kinderkuren und der Wegfall des Finanzierungsmodells beendete in den 80er Jahren diese Praxis. Heime änderten ihr Geschäftsmodell, wurden veräußert oder geschlossen.

Nach jahrzehntelangem Verschweigen hat sich im Jahre 2019 eine Initiative aus betroffenen Menschen gebildet (mittlerweile viele Tausend Aktive), die das erklärte Ziel hat, diese Missstände und Kindesmisshandlungen aufzudecken, die historische Aufarbeitung

voranzutreiben und die betroffenen Menschen zu vernetzen und zu unterstützen.

Umfangreiche Medienberichte in Print (u.a. Zeit, Süddeutsche Zeitung, Spiegel), Radio (u.a. Feature Deutschlandfunk) und Fernsehen (u.a. mehrere Berichte von Report Mainz), zwei Buchpublikationen im Januar 2021 sowie unzählige Betroffenenschilderungen lassen mittlerweile erkennen, welchen gewaltigen Umfang diese Kinderrechtsverletzungen hatten und in welcher Weise Politik und Verwaltung durch Unterlassen und Wegsehen den Geschehnissen Vorschub geleistet haben.

Seit Januar 2020 hat sich die Politik mit diesem Anliegen befasst: Alle Bundesländer haben gemeinsam das Leid anerkannt und Aufarbeitung gefordert. Die Landtage in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen haben das Thema erörtert, in Baden-Württemberg wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Erfreulicherweise hat das Sozialministerium Baden-Württemberg für 2021 für ein Jahr eine Förderung zur Verfügung gestellt. Notwendige Unterstützung erhält der im Oktober 2020 gegründete Verein Aufarbeitung Kinderverschickungen Baden-Württemberg e.V. (AKVBW e.V.) neben dem Land Baden-Württemberg auch von der Bürgerstiftung Stuttgart, dem Landesarchiv Baden-Württemberg, der Diakonie Baden, der Diakonie Württemberg, den beiden Caritasverbänden für die Erzdiözese Freiburg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart, der Arbeiterwohlfahrt, der Hochschule der Medien Stuttgart und vielen Expert*innen, die ehrenamtlich mitwirken.

Mit dieser Förderung konnte der Verein für betroffene Menschen eine Anlaufstelle schaffen, regelmäßige Selbsthilfe-



Ausführliche Informationen zu den Anliegen, dem Selbstverständnis, den Zielen und Angeboten des Vereins Aufarbeitung Kinderverschickungen Baden-Württemberg finden sich auf seiner Homepage: www.verschickungsheime-bw.de

treffen organisieren, Telefonsprechzeiten anbieten und die Recherchearbeit mit verantwortlichen Stellen vertiefen und diverse Veranstaltungen durchführen.

Da sich Zuständigkeiten für die ehemaligen Verschickungsheime geändert haben, Unterlagen oft nur noch unzureichend vorhanden oder nicht auffindbar sind, möchte der Verein eine Anlaufstelle für betroffene Menschen sein und sie bei der Eigenrecherche beratend unterstützen. Informationen zu Eigenrecherche der Träger und des ehemaligen Personals sind für die betroffenen Verschickungskinder wertvolle Anhaltspunkte für die weitere eigene Nachforschung.

Unser Wunsch an die Träger ist, in die Recherche soweit wie möglich eingebunden zu werden und Ergebnisse uns zugänglich zu machen. Uns als Verein ist es wichtig, auf Augenhöhe miteinander in Kontakt zu kommen und gemeinsam die Praxis der Verschickungen und die Bedingungen in den Heimen aufzuarbeiten. Gerne können Träger bei Anfragen von betroffenen Menschen unsere Kontaktdaten weitergeben.

*Gerhard Stoll
Verein Aufarbeitung
Kinderverschickungen
Baden-Württemberg*



Kontakt

Aufarbeitung Kinderverschickungen
Baden-Württemberg e.V. (AKVBW
e.V.)
Frisoniestr.4,
71634 Ludwigsburg,
Telefon +49 178 7362824
www.verschickungsheime-bw.de
mail@verschickungsheime-bw.de

